

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

BVL-Bericht zum Resistenzmonitoring 2016 erschienen

Das BVL erhebt seit dem Jahr 2001 jährlich Resistenzdaten zu tierpathogenen Bakterien im Rahmen des Resistenzmonitorings GERM-Vet. Im Berichtszeitraum 2016 wurden insgesamt 2.427 Isolate untersucht.

Höhere Resistenzraten fanden sich bei den Erregern von Enteritiden und Hautinfektionen. Betroffen sind hierbei in erster Linie die Bakterienart Escherichia coli und Staphylococcus aureus. Gegenüber vielen Antibiotika wiesen sie Resistenzraten von bis zu 64 % bzw. 87 % auf.

Die Häufigkeit, mit der MRSA nachgewiesen werden, ist abhängig von der Tierart. Am häufigsten finden sich diese im Berichtszeitraum beim Schwein (67 %), beim Nutzgeflügel beträgt der Anteil 17 %. E. coli wurde am häufigsten bei Isolat von Kälbern nachgewiesen (30 %), gefolgt vom Mast- und Milchrind, Schwein, Hund und Geflügel. Insgesamt wurden für E. coli vom Nutztier bei einem Großteil der getesteten Wirkstoffe höhere Resistenzraten bestimmt als bei denjenigen vom Kleintier. Allerdings wurden auch im Kleintierbereich hohe Resistenzraten bzw. MHK₉₀-Werte für Ampicillin (ca. 37 %), Tetracyclin (27 %) und Enrofloxacin bzw. Marbofloxacin (21 %) detektiert.

Weitere Informationen finden sie unter

https://www.bvl.bund.de/DE/09_Untersuchungen/03_Fachmeldungen/2018/2018_10_09_Fa_GE_RM-Vet-2016.html

Neues DLG-Merkblatt zu N-/P-reduzierter Fütterung

Im BauernInfo Nr. 36 haben wir auf die Möglichkeit einer N-/P-reduzierten Fütterung für die Schweinemast hingewiesen. Aktuell hat die DLG hierzu den "Leitfaden zur nachvollziehbaren Umsetzung stark N-/P-reduzierter Fütterungsverfahren bei Schweinen" im Internet veröffentlicht.

Den Leitfaden finden sie unter

www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/tierhaltung/futter-und-fuetterung/dlg-merkblatt-418/

Japan: ASP-Virus in Wurst entdeckt

(SUS) Am Flughafen auf Hokkaido (Japan) wurden bei einem Passagier aus Peking vakuumverpackte Schweinefleischwürste konfisziert, untersucht und positiv auf das ASP-Virus getestet. Japan hat Anfang August den Import von Schweinefleischprodukten aus China aufgrund der dortigen ASP verboten.

Weltweite Schweinefleischproduktion steigt stetig

(AMI) – Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass die globale Fleischproduktion 2019 wieder steigen wird, jedoch etwas weniger als im Jahr 2018. Zugleich gewinnt der Außenhandel weiter an Bedeutung, wobei der Abstand der EU zur USA immer kleiner wird.

Im Jahr 2018 stockten sowohl China als auch die USA ihre Bestände wieder auf, die Produktion stieg in beiden Ländern aber eher moderat. In Europa wurde die Produktion mit rund +3 % auch relativ stark ausgebaut, wobei die Antriebsfeder dieser Entwicklung mit Abstand Spanien ist. Aber auch in Polen, Dänemark und in den Niederlanden wurden die Bestände aufgestockt. Für 2019 gehen aktuelle Schätzungen nun aber davon aus, dass die Produktion eher ein leichtes Minus zeigen wird. Der Grund: hohe Futterkosten und niedrige Erlöse.

Der Außenhandel bleibt weiterhin ein wichtiges Absatzventil. China wird hier weiter im Fokus stehen, wobei sich die Absatzmengen dorthin im Jahr 2018 erholten. Für das Jahr 2019 wird hier erneut ein steigender Importbedarf erwartet. Zugleich werden die USA ihre Lieferungen dorthin wegen der Handelsstreitigkeiten und den sehr hohen Importzöllen nicht weiter ausbauen können. Hauptabnehmer dürfte für die USA auch weiterhin mit großem Abstand Mexiko bleiben. Hier boomen insbesondere die Lieferungen von Schinken, Schultern und sonstiger frisch gekühlter Ware. Sowohl die Schweinefleischnachfrage als auch der Import von US-Schweinefleisch weisen dynamische Wachstumsraten auf. Hingegen gibt es zwischen der EU und Mexiko nur wenige Handelsabkommen für den Import von Schweinefleisch.

Aufgrund der anstehenden Feiertage (Reformati-onstag und Allerheiligen) erfolgt bereits zum heutigen Tag die Preisnotierung der VEZG.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 01.11. – 07.11.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,36/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,36 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: trotz Feiertage keine Überhänge
Ferkel: Nachfrage leicht belebt

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 01.11. – 07.11.2018

0,94 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG